



### **Jugendliche des GC St. Leon-Rot dominieren International Matchplay Trophy**

+++ Vier von sechs Medaillen gehen beim Jugendturnier des Baden-Württembergischen Golf Verbandes nach St. Leon-Rot +++ Sieg für Olivia Bergner, Silber-Rang für Paula Schulz-Hanßen sowie Bronze für Lene Sperling im Mädchen- und Mark Kuhrs im Jungenwettbewerb +++ 18 Jugendliche aus St. Leon-Rot schaffen den Sprung in die K.o.-Runden +++

-----  
Großer Erfolg für den Golf Club St. Leon-Rot bei der International Matchplay Trophy des Baden-Württembergischen Golf Verbandes in Sinsheim: Die jugendlichen Leistungsgolfer der Badener errangen bei der neunten Auflage des Jugendturniers im Golfclub Sinsheim Buchenauerhof vier von sechs möglichen Medaillen. Vor allem die Mädchenkonkurrenz der International Matchplay Trophy, die nach zwei Runden Zählspielqualifikation im Matchplay-K.o.-Modus entschieden wurde, entwickelte sich zu einem clubinternen Wettbewerb der St. Leon-Roter. Mit Olivia Bergner, Paula Schulz-Hanßen, Lene Sperling und Charlotte Back stellte der Club aus dem Kraichgau alle vier Halbfinalisten und insgesamt zwölf der 32 für die Lochspielentscheidung qualifizierten Mädchen.

Olivia Bergner, die mit Runden von 72 und 74 bereits die Zählspielqualifikation gewonnen hatte, sicherte sich am Ende dann auch den Turniersieg mit einem 3&1-Finalerfolg über Clubkollegin Paula Schulz-Hanßen. Das spannende und hochklassige Finale wurde erst am 17. Loch entschieden. Im Spiel um Platz 3 gewann Lene Sperling mit 2&1 gegen Charlotte Back. Ebenfalls in den Top 10 landeten die St. Leon-Roter Spielerinnen Carolin Gress auf Platz 6, Chiara Jetter auf Platz 7 und Lily Hürlimann auf Platz 9.

Im Jungenwettbewerb erreichten sechs Spieler des GC St. Leon-Rot die Lochspiele. Bester Badener war Paul Ulmrich, der nach sehr starken Runden von 69 und 68 als Zweiter der Zählspielqualifikation in die K.o.-Runden einzog. Mark Kuhrs erreichte mit





Runden von 65 und 78 Rang sechs, war dann aber in den Lochspielen erfolgreichster St. Leon-Roter. Er kämpfte sich ins Halbfinale vor, unterlag dort dem späteren Turniersieger Ben Marckmann klar mit 7&5, sicherte sich aber die Bronzemedaille mit einem Erfolg am 19. Loch über Tim Erhardt im Spiel um Platz drei. Paul Ulmrich siegte im Spiel um Platz 7 mit 4&2 und platzierte sich somit ebenfalls in den Top 10.

### Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank - SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 14-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, dem Vergleich der besten Golferinnen Europas und der USA. Die Plätze »St. Leon« und »Rot« sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt Kurs »Rot« bis 2010 zehn Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. Seit 2011 ging diese Auszeichnung an »St. Leon«. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. 2011 wurde das große, innovative Short Game Center of Excellence eröffnet, das den Leistungsträgern des Clubs nun ein ganzjähriges Training ermöglicht. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Spielhöhen üben und verschiedenste Bunker sowie ein »Pot Bunker« ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der Allianz German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie und bereits zwei Mal das Format »Golfen in der Allianz Arena«. Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf neun Deutsche Meisterschaften verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Pros Moritz Lampert, Karolin Lampert, Alexander Matlari, Sophia Popov und Lena Schöffner sowie Christian Bräunig und Caroline Masson betreut. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.

